

BERLIN: Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin, Weiterbildungsstätte der DPG

Öffentliche Vorträge am IPB 2020

Mittwoch, 22. Januar 2020, 20.30 h

Vera Kattermann

RECHTSEXTREMISMUS - EIN GESELLSCHAFTLICHES BORDERLINE-PHÄNOMEN?

Mittwoch, 19. Februar 2020, 20.30 h

Maya Nadig

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN HALTUNG GEGENÜBER DEM KULTURELL UND PSYCHISCH FREMDEN

Mittwoch, 18. März 2020, 20.30 h

Bettina Ganse

„DIE VÄTER HABEN SAURE TRAUBEN GEGESSEN UND DEN KINDERN WERDEN DAVON DIE ZÄHNE STUMPF“ (Jer. 31;29)

Die transgenerationale Weitergabe des Traumas im Roman „Fluchtstücke“ von Anne Michaels

Mittwoch, 22. April 2020, 20.30 h

Tülay Özbek

ZUR (PSYCHO-)DYNAMIK TRANSGENERATIONALER WEITERGABE

Ihre Bedeutung für Individuum und Gesellschaft

Mittwoch, 20. Mai 2020, 20.30 h

Ada Borkenhagen

„BILDSCHÖN“ ODER „UGLY DOPES“?

Weiblicher Narzissmus, Schönheitsmedizin - die Gesellschaft des ‚Self-Enhancement‘

--- wegen der Corona-Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschoben ---

Mittwoch, 17. Juni 2020, 20.30 h

Nikos Karaiskos und Maja von Stempel

KLEBEN AM SMARTPHONE.

Überlegungen zu Spielerfahrungen im Netz und ihre Auswirkungen auf die innere Welt

--- wegen der Corona-Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschoben ---

Öffentliche Vorträge am IPB 2019/ 2020

Is there anybody out there?

Psychoanalytische Beiträge zur Gesellschaft

Psychoanalytiker denken als Beteiligte und Mitverantwortliche über die Gesellschaft nach, in der sie leben. Was können sie beitragen, zu wem sprechen sie, werden sie gehört - und verstanden?

20. September 2019, 19.00 h

Inge Kley, Gisela Zemsch

IS THERE ANYBODY OUT THERE - - - - - ?

Eine Frage der Verständigung: Psychoanalyse und Gesellschaft

20. November 2019

Karin Johanna Zienert-Eilts

DESTRUKTIVER POPULISMUS - PERVERTIERTER CONTAINER

Eine psychoanalytische Perspektive auf die Gesellschaft

22. Januar 2020

Vera Kattermann

RECHTSEXTREMISMUS - EIN GESELLSCHAFTLICHES BORDERLINE-PHÄNOMEN?

19. Februar 2020

Maya Nadig

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN HALTUNG GEGENÜBER DEM KULTURELL UND PSYCHISCH
FREMDEN

18. März 2020

Bettina Ganse

„DIE VÄTER HABEN SAURE TRAUBEN GEGESSEN UND DEN KINDERN WERDEN DAVON
DIE ZÄHNE STUMPF“ (Jer. 31;29)

Die transgenerationale Weitergabe des Traumas im Roman „Fluchtstücke“ von Anne Michaels

22. April 2020

Tülay Özbek

ZUR (PSYCHO-)DYNAMIK TRANSGENERATIONALER WEITERGABE

Ihre Bedeutung für Individuum und Gesellschaft

20. Mai 2020

Ada Borkenhagen

„BILDSCHÖN“ ODER „UGLY DOPES“?

Weiblicher Narzissmus, Schönheitsmedizin und die Gesellschaft des ‚Self-Enhancement‘

17. Juni 2020

Nikos Karaiskos und Maja von Stempel

KLEBEN AM SMARTPHONE.

Überlegungen zu Spielerfahrungen im Netz und ihre Auswirkungen auf die innere Welt

Beginn jeweils 20.30h (außer am 20.Sept.: 19.00h) Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €. Zertifizierte Veranstaltungen.

IPB - Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik, Berlin - Moabit.

Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin, Tel 030.3934858, ipb@dpg-psa.de, www.ipb-dpg-berlin.de

[Download Flyer](#)

IPB | Vortragszyklus 2018 - 19

Körper - Phantasien - Generativität

IPB - Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin
DPG Zweig der IPA
Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin - Moabit

Eintritt jeweils 10 €, ermäßigt 5 €
Zertifiziert von der Psychotherapeutenkammer und von der Ärztekammer Berlin.

Kontakt: inge.kley@t-online.de | Auskünfte unter 030 393 4858 oder ipb@dpg-psa.de

19.09.2018 (Mittwoch)

Das Bild der ‚schönen Frau‘ als Abwehr der Todesdrohung – Aspekte zum weiblichen Akt

Ada Borkenhagen, Berlin

Männliche und weibliche Nacktheit signalisieren Unterschiedliches, ja Gegenteiliges in der Kunst. Mit der Vereinseitigung des Blickverhältnisses im weiblichen Akt kommt es auch zu einer Fetischisierung des weiblichen Körpers, als Funktion einer narzisstischen Angstabwehr.

[Download Flyer](#)

21.11.2018 (Mittwoch)

„Ich fühle eine neue Welt in mir entstehen.“ Paula Modersohn-Becker und ihr Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag, 1906

Bettina Ganse, Berlin | Claudia Heinze, Berlin

Der erste weibliche Selbstakt der Kunstgeschichte zeigt die Künstlerin schwanger - ohne schwanger zu sein. Wie ist das Bild entstanden und wie lässt es sich verstehen? Ergänzend werden einzelne Aspekte psychoanalytisch vertieft.

[Download Flyer](#)

23.01.2019 (Mittwoch)

Vom siebten Himmel in Teufels Küche

Katharina Bakker

Durch die Schwangerschaft der Analytikerin kommt das analytische Paar in eine Krise, die bei beiden sehr spezifische Abwehrmechanismen aktiviert. Kann die analytische/ therapeutische Haltung bewahrt werden angesichts dieses 'Einbruchs der Realität' - und wie?

[Download Flyer](#)

22.02.2019 (Freitag)

Große Mutter? Großer Vater? Das Spannungsfeld der Generativität im Alter und seine Herausforderungen

Stefanie Rosenfeld, Korschenbroich

Das Erleben der Generativität im Alter, die Großelternschaft, wird häufig idealisiert und in seiner Konflikthaftigkeit nicht wahr genommen. Jedoch werden in dieser Schwellensituation psychosexuelle Konflikte reaktiviert, besonders die um den ödipalen Themenkreis.

[Download Flyer](#)

20.03.2019 (Mittwoch)

Gleichgeschlechtliche Elternschaft. Erfahrungen und Herausforderungen für die Psychoanalyse

Rita Marx, Berlin

Gleichgeschlechtliche Elternschaft wird immer ‚normaler‘. Das stellt unsere Konzepte und Denkstrukturen, die von der ‚Vater-Mutter-Kind-Familie‘ ausgehen, in Frage. Was bewirkt diese Verunsicherung? Es scheint notwendig, dass wir uns einen innerpsychischen Raum für Denken erarbeiten, der die Heteronormativität, die unserem Denken zugrunde liegt, überschreitet.

[Download Flyer](#)

22.05.2019 (Mittwoch)

Väter 2.0 - Erkundungen in einem Randgebiet der Psychoanalyse

Ronald Schelte, Berlin

Anhand von Szenen aus Filmen, Romanen und Fallvignetten aus Behandlungen wird das Selbsterleben heutiger Väter erkundet und anhand von psychoanalytischen Konzepten zur Väterlichkeit untersucht.

[Download Flyer](#)

19.06.2019 (Mittwoch)

Die Schwangere, ihre innere Mutter und das Kind

Bettina Ganse, Berlin

In der Schwangerschaft wird der eigene Körper zum Mutterkörper, das Verhältnis der Schwangeren zur inneren Mutter wird neu belebt und verändert. Kann eine Versöhnung mit der Mutter gelingen oder muss das Kind sogar der eigenen Mutter "geopfert" werden? Als Fallvignette wird eine „Märchenschwangere“, Rapunzels Mutter, vorgestellt.

[Download Flyer](#)

2019-09-20 - 2020-06-17

Is there anybody out there?

Psychoanalytische Beiträge zur Gesellschaft

[Download Flyer](#)

IPB - Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik, Berlin - Moabit. Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin, Tel.: 030.3934858, ipb@dpg-psa.de, www.ipb-dpg-berlin.de

Beginn jeweils 20.30h (außer am 20.Sept.: 19.00h) Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €. Zertifizierte Veranstaltungen.

Psychoanalytiker denken als Beteiligte und Mitverantwortliche über die Gesellschaft nach, in der sie leben. Was können sie beitragen, zu wem sprechen sie, werden sie gehört - und verstanden?

Freitag, 20. September 2019, 19.00 h

Inge Kley, Gisela Zemsch

IS THERE ANYBODY OUT THERE - - - - - ?

Eine Frage der Verständigung: Psychoanalyse und Gesellschaft

Mittwoch, 20. November 2019, 20.30 h

Karin Johanna Zienert-Eilts

DESTRUKTIVER POPULISMUS - PERVERTIERTER CONTAINER

Eine psychoanalytische Perspektive auf die Gesellschaft

Vortragszyklus 2018 - 19: Körper - Phantasien - Generativität

Öffentliche Vorträge am IPB 2018-19

IPB - Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin
DPG Zweig der IPA
Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin - Moabit

Eintritt jeweils 10 €, ermäßigt 5 €

Zertifiziert von der Psychotherapeutenkammer und von der Ärztekammer Berlin.

Kontakt: inge.kley@t-online.de | Auskünfte unter 030 393 4858 oder ipb@dpg-psa.de

19.06.2019 (Mittwoch)

Die Schwangere, ihre innere Mutter und das Kind

Bettina Ganse, Berlin

In der Schwangerschaft wird der eigene Körper zum Mutterkörper, das Verhältnis der Schwangeren zur inneren Mutter wird neu belebt und verändert. Kann eine Versöhnung mit der Mutter gelingen oder muss das Kind sogar der eigenen Mutter "geopfert" werden? Als Fallvignette wird eine „Märchenschwangere“, Rapunzels Mutter, vorgestellt.

[Download Flyer](#)

22.05.2019 (Mittwoch)

Väter 2.0 - Erkundungen in einem Randgebiet der Psychoanalyse

Ronald Schelte, Berlin

Anhand von Szenen aus Filmen, Romanen und Fallvignetten aus Behandlungen wird das Selbsterleben heutiger Väter erkundet und anhand von psychoanalytischen Konzepten zur Väterlichkeit untersucht.

[Download Flyer](#)

20.03.2019 (Mittwoch)

Gleichgeschlechtliche Elternschaft. Erfahrungen und Herausforderungen für die Psychoanalyse

Rita Marx, Berlin

Gleichgeschlechtliche Elternschaft wird immer ‚normaler‘. Das stellt unsere Konzepte und Denkstrukturen, die von der ‚Vater-Mutter-Kind-Familie‘ ausgehen, in Frage. Was bewirkt diese Verunsicherung? Es scheint notwendig, dass wir uns einen innerpsychischen Raum für Denken erarbeiten, der die Heteronormativität, die unserem Denken zugrunde liegt, überschreitet.

[Download Flyer](#)

22.02.2019 (Freitag)

Große Mutter? Großer Vater? Das Spannungsfeld der Generativität im Alter und seine Herausforderungen

Stefanie Rosenfeld, Korschbroich

Das Erleben der Generativität im Alter, die Großelternschaft, wird häufig idealisiert und in seiner Konflikthaftigkeit nicht wahr genommen. Jedoch werden in dieser Schwellensituation psychosexuelle Konflikte reaktiviert, besonders die um den ödipalen Themenkreis.

[Download Flyer](#)

23.01.2019 (Mittwoch)

Vom siebten Himmel in Teufels Küche

Katharina Bakker

Durch die Schwangerschaft der Analytikerin kommt das analytische Paar in eine Krise, die bei beiden sehr spezifische Abwehrmechanismen aktiviert. Kann die analytische/ therapeutische Haltung bewahrt werden angesichts dieses ‚Einbruchs der Realität‘ - und wie?

[Download Flyer](#)

21.11.2018 (Mittwoch)

„Ich fühle eine neue Welt in mir entstehen.“ Paula Modersohn-Becker und ihr Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag, 1906

Bettina Ganse, Berlin | Claudia Heinze, Berlin

Der erste weibliche Selbstakt der Kunstgeschichte zeigt die Künstlerin schwanger - ohne schwanger zu sein. Wie ist das Bild entstanden und wie lässt es sich verstehen? Ergänzend werden einzelne Aspekte psychoanalytisch vertieft.

[Download Flyer](#)

19.09.2018 (Mittwoch)

Das Bild der ‚schönen Frau‘ als Abwehr der Todesdrohung – Aspekte zum weiblichen Akt

Ada Borkenhagen, Berlin

Männliche und weibliche Nacktheit signalisieren Unterschiedliches, ja Gegenteiliges in der Kunst. Mit der Vereinseitigung des Blickverhältnisses im weiblichen Akt kommt es auch zu einer Fetischisierung des weiblichen Körpers, als Funktion einer narzisstischen Angstabwehr.

[Download Flyer](#)

Liebe? Veranstaltungszyklus 2017/2018

Eintritt jeweils 10 €, ermäßigt 5 €

Mittwoch, 20.9.2017, 20.30 h

Katharina Bakker, Inge Kley: IST'S LIEBE?

Mittwoch, 15.11.2017, 20.30 h

Andrea Link: HOMOSEXUALITÄT UND DAS (UN-)VERSTÄNDNIS DER PSYCHOANALYSE

Freitag, 1.12.2017, 18.30 h

Izabela Gogolewska, Andrea Link: LIEBE IN ZEITEN DES LEIDENS FILMVORFÜHRUNG*, REFERAT UND DISKUSSION

Mittwoch, 21.2.2018, 20.30 h

Eva Heinle-Schneider: ZUWENDUNG DER MUTTER - MATRIX DER KULTUR. VERGLEICHENDE BEOBACHTUNGEN ZUR FRÜHKINDLICHEN STRESSREGULATION

Freitag, 16.3. 2018, 18.30 h

Paola Acquarone, Ernst-Wolfgang Wäschle: VIRTUELLE? LIEBE? FILMVORFÜHRUNG*, REFERAT UND DISKUSSION

Mittwoch, 18.4.2018, 20.30 h

Benigna Gerisch: „LIEBE IST, DASS DU DAS MESSER BIST, MIT DEM ICH IN MIR WÜHLE“: PASSIONEN DER SELBSTVERWERFUNG UND SELBSTENTWÜRFE

BEI (SUIZIDALEN) FRAUEN

Mittwoch, 16.5.2018, 20.30 h

Bettina Ganse: WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN... ODER: WER NICHT HASSEN KANN, KANN AUCH NICHT LIEBEN

Mittwoch, 20.6.2018, 20.30 h

Paola Acquarone, Gabriele Schulte-Sasse: LIEBE(S)-VERLANGEN. PSYCHOANALYTISCHES NACHDENKEN ÜBER EINEN FALL VON LIEBESRAUBMORD

[Download des Programms 2017/2018](#)

„Anwendungen der Psychoanalyse“ – Veranstaltungszyklus 2015/2016

Mittwoch, 16.9.2015, 20.30 h: Christa Rohde-Dachser: INSZENIERUNGEN DES TODES IM FILM DER POSTMODERNE (MIT FILMAUSSCHNITTEN)

Mittwoch, 18.11.2015, 20.30 h: Vera Rüster: TRÄUMEN UND NICHT-TRÄUMEN IN BEHANDLUNGEN

Mittwoch, 20.1.2016, 20.30 h: David Becker: DIE ANGST VOR UND DIE SEHNSUCHT NACH DEM WISSEN UM DIE EIGENEN GEFÜHLE. SUPERVISIONSARBEIT IM GAZASTREIFEN UND IN DER WESTBANK

Freitag, 19.2.2016, 20.30 h: Christa Marahrens-Schürg und Sabine Sonntag: COSÌ FAN TUTTE ODER SEHR GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN IN EINER SCHULE FÜR LIEBENDE. MUSIKWISSENSCHAFTLICHE UND PSYCHOANALYTISCHE THESEN ZU MOZARTS OPER „COSÌ FAN TUTTE“. VORTRAG MIT MUSIK.

Mittwoch, 20.4.2016, 20.30 h: Stefan Faistbauer: PÄDOPHILIE UND SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN

Mittwoch, 15.6.2016, 20.30 h: Inge Kley-Hutz: STÖRENFRIED ODER RETTER? ZUM PSYCHOANALYTISCHEN KONZEPT DER TRIANGULIERUNG. LITERATURSEMINAR MIT EINEM TEXT VON HERMANN LANG: DIE STRUKTURALE TRIADE - ZUR BEDEUTUNG DES SYMBOLISCHEN DRITTEN

[Download Flyer IPB Vorträge 2015/2016](#)

„Aspekte der Scham“ – Veranstaltungszyklus 2014/2015

Mittwoch, 15.4.2015, 20.30h: Andrea Link, Ronald Schelte: „BESCHÄMUNG UND IHRE AFFEKTIVE BEWÄLTIGUNG. DARSTELLUNG UND DISKUSSION EINES TEXTES VON LEON WURMSER“

Mittwoch, 18.2.2015, 20.30h: Hanne Rink: „ÜBER DIE SCHAM“

Mittwoch, 21.1.2015, 20.30h: Carl Pietzcker: „'MICHAEL KOHLHAAS' UND 'DIE MARQUISE VON O'. KLEISTS VERSUCHE MIT SCHAM UND BESCHÄMUNG“

Mittwoch, 19.11.2014, 20.30h: Stephan Marks: „SCHAM - HÜTERIN DER MENSCHENWÜRDE“

Mittwoch, 17.9.2014, 20.30h: Doris Bolk-Weisedel: „BIOLOGISCHE, ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCHE UND KULTURGESCHICHTLICHE ASPEKTE DER SCHAM“

Ort: jeweils IPB, Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin

[Download Flyer IPB Vorträge 2014/2015](#)

[ZURÜCK](#)